

Er leitete eine größere wissenschaftliche Zeitschrift, die von Lehrern viel gelesen wurde, schrieb überaus lehrreiche Bücher und hielt in Versammlungen fesselnde Vorträge. Nur zu gern lauschten die deutschen Lehrer seinen begeisterten Worten. Leider wurde er in den letzten Lebensjahren oft durch schwere Krankheit an der Arbeit gehindert. Trotz der aufopferndsten Pflege der Seinen verschied er am 5. Mai 1896 auf seinem stillen Landsitze bei Wien. In Wien hat man dem wackeren Kämpfen für Lehrerehre und Lehrerrecht ein herrliches Denkmal errichtet; aber auch das heimische spiegelt sein ganzes Wesen getreulich wieder.

Fest wie Granit war sein Charakter, eine an Entfagungen reiche Kindheit, eine Jugend unter Mühe und Arbeit, fortgesetzte Kämpfe mit scharfen Gegnern hatten ihn gehärtet. Aus Erz ist seine Büste gegossen; schmiegen und biegen gab es bei ihm nicht. Der Künstler hat unsern Dittes schlicht und prunklos dargestellt; denn Schlichtheit und Einfachheit kennzeichnete sein ganzes Wesen. Er bewahrte diese Eigenschaften in allen seinen Stellungen, weil er sich stets seiner einfachen Herkunft bewußt war. Obwohl das Gesicht des Lebens Ernst widerspiegelt, so leuchten doch aus den Augen die Liebe und Milde, mit denen er seinen Freunden und Schülern begegnete. Die hohe Stirn läßt uns den geistvollen Denker erkennen, und das unbedeckte freie Haupt zeigt den Kämpfer für die Freiheit des Geistes, der nicht rastet und ruht, sondern unermüdet dem Lichte der Wahrheit zustrebt. Ist's doch, als öffne er die Lippen und rufe uns den Wahlspruch seines Lebens mahnend zu: „Nicht abwärts und rückwärts, sondern aufwärts und vorwärts!“

Betterlein, Niederhafflau.

B. Die Natur der Heimat.

(Fortbildungsschule.)

24. Der Feldrain.

Den wogenden Saatzfeldern gegenüber gewähren die Feldraine einen dürftigen Anblick, geringschätzig bezeichnet sie der Landwirt als Ränder, und mancher sieht sie als eine Schmälerung seines Ackerbodens an. Dem sinnigen Naturfreunde aber, der auf ihnen ausruht von seiner Wanderung, bereitet auch dieses bescheidene Stückchen Erde Freude an der Natur und bietet ihm Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen. Die tiefe Stille, die anfangs den Ruhenden umgibt, wird plötzlich unterbrochen durch das Zirpen einer Grille, welche ihren eintönigen Gesang durch emsiges Reiben der Beine an den Flügeldecken hervorbringt. Ihn begleitet der tiefe Baß einer Hummel, die von Blume zu Blume summt